

---

## PRESSEMITTEILUNG

---

### SPIO Büro Berlin eröffnet

Die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. eröffnet am Freitag, den 9. Februar 2001 eine Hauptstadt-Repräsentanz, das **SPIO Büro Berlin** im Gebäude der Filmförderungsanstalt in Berlin. Für die Anfangszeit ist vorgesehen, dass eine der Geschäftsführer der SPIO, Christiane von Wahlert, phasenweise dort präsent sein wird.

Die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft wurde in **Wiesbaden** im Jahr 1950 gegründet und wird auch weiterhin dort ihren **Hauptsitz** behalten. Die SPIO ist ein Dachverband von derzeit 13 filmwirtschaftlichen Verbänden, die insgesamt über 1000 Mitgliedsfirmen repräsentieren. Die SPIO vertritt die Interessen der Filmwirtschaft in allen gemeinsamen Angelegenheiten. Ihr Präsident ist Steffen Kuchenreuther.

Die SPIO ist außerdem Rechts- und Verwaltungsträgerin der FSK, der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft. Als älteste Selbstkontrollereinrichtung in Deutschland vollzieht die FSK den gesetzlich geregelten Jugendschutz für Filme, Videos und digitale Bildträger. Die aktuellen FSK-Freigaben-online sind unter [www.fsk.de](http://www.fsk.de) abrufbar.

Darüber hinaus bietet die SPIO zahlreiche Dienstleistungen an. Sie führt ein umfangreiches Titelregister, die Statistische Abteilung erfasst alle verfügbaren Daten im Bereich der deutschen Film- und Videowirtschaft und gibt eine Reihe von Publikationen heraus (Startplan, Produktionsspiegel, Datenbank Kinofilme im Fernsehen, Filmstatistisches Taschenbuch).

Das **SPIO Büro Berlin** soll dazu dienen, die Kontakte und Gespräche mit den politischen Entscheidungsträgern in der Legislative und Exekutive, mit anderen Verbänden und der Presse in der Hauptstadt zu pflegen und zu intensivieren.

#### **SPIO Büro Berlin**

Große Präsidentenstraße 9, 10178 Berlin  
Tel. 030 / 28 48 47 20 Fax: 030/ 28 48 47 21  
E-Mail: [buero.berlin@spio-fsk.de](mailto:buero.berlin@spio-fsk.de)

Weitere Informationen zur Spitzenorganisation der Filmwirtschaft:  
**[www.spio.de](http://www.spio.de)**

Wiesbaden, den 6. Februar 2001.